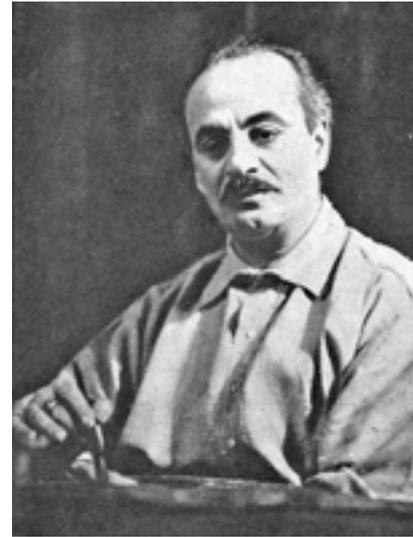


Zeitgenossen von Jesus berichten über den Messias

*Bazenheid:
Weihnachtliches von
Schauspieler Erich Furrer
im Restaurant
Zur Alten Zwirnerei*



Kahlil Gibran in jungen und älteren Jahren: Erich Furrer bringt eine Auswahl an Texten aus dem Buch «Jesus Menschensohn» des Philosophen näher.



(pd) Die Geschichte vom Jesus-Kindlein, das in einem Stall von Betlehem zur Welt kam, zwischen Ochse und Esel in einer Krippe lag, neben ihm die glücklichen Eltern, Maria und Josef, umringt von den drei Königen, den Hirten mit ihren Schafen und über ihnen allen der glühende wegweisende Schweif des Sterns von Betlehem... diese Weihnachtsgeschichte kennen wir wahrscheinlich alle und den meisten von uns erwärmt sie das Herz.

Jesus Menschensohn

Erich Furrer nimmt die vorweihnachtliche Zeit zum Anlass, dem Publikum eine Auswahl an Texten aus dem Buch «Jesus Menschensohn» von Kahlil Gibran näher zu bringen und hofft damit ebenfalls Herzen erwärmen zu können. Kahlil Gibran lässt einige aus den biblischen Berichten bekannte Weggefährten von Jesus zu Wort kommen (die Apostel Mathäus und Johannes), ebenso, wie manchen namenlosen Zeitgenossen (z.B.: Susanne v. Nazareth, eine Nachbarin Marias / Anna, Jesus' Grossmutter / Malachias, einen babylonischen Astronomen / einen Philosophen / einen reichen Leviten / einen Schäfer, usw.). Diese Berichte über Jesus und seine Lehre aus unterschiedlichen Sichtweisen findet

Furrer inspirierend. «Texte, wie die von Kahlil Gibran, stärken meine Ahnung, dass das geistige Erbe Jesu Christi tiefstem Wissen, reinstem Herzen und allumfassender Liebe entspringt.» Berichte von Gegnern Jesu und seiner Lehre hat Furrer absichtlich nicht in die Auswahl genommen: «Wer möchte an seinem Geburtstag schon Schlechtes über sich reden hören?» Begleitet wird Furrer diesmal von der St.Galler Musikerin (Flöten) Beatrice Rogger. Sie studierte an der Musikhochschule Zürich und Basel, wo sie 1997 mit dem Konzertreife-diplom abschloss. Beatrice Rogger ist als Kammermusikerin in verschiedenen Formationen tätig und übt mit Vorliebe die freie Improvisation in Zusammenhang mit dichterischen Texten. Man darf sich

also auf einen künstlerisch hochstehenden Abend freuen. Die Lesung findet am Donnerstag, 11. Dezember um 20 Uhr im Restaurant zur Alten Zwirnerei in Bazenheid statt.

Kahlil Gibran

Gibran wurde am 6. Januar 1883 als Gibran Khalil Gibran in Bischarri, Libanon geboren, emigrierte im Alter von zwölf Jahren mit Mutter, Schwestern und Halbbruder nach Boston/USA und war in den Jugendjahren Protégé des Fotografen und Publizisten F. Holland Day. Er studierte nach der Rückkehr 1897 in den Libanon Kunst, Französisch und Arabisch sowie arabische Literatur. 1899 kehrte er über Paris wieder nach Boston zurück und hatte 1904 erste Er-

folge als Maler. Ab 1908 studierte er in Paris Kunst und europäische Literatur und zog 1912 nach New York. Sein wohl bekanntestes Buch ist «der Prophet» von 1923, an dem er 25 Jahre arbeitete. Gibran war Gründungspräsident der literarischen Vereinigung Arrabitah und gehörte der christlichen Kirche der Maroniten an. Am 10. April 1931 starb Kahlil Gibran in New York an Leberkrebs und wurde in seinem Geburtsort im Libanon beigesetzt.

Das Herz der Zuhörer berühren

Die zentralen Motive seiner Dichtung und seines philosophischen Denkens kreisen um den Gedanken, dass das Leben, die Liebe und der Tod das Wesentliche für uns Menschen sein sollen. Sein Werk wird als Bindeglied der philosophischen Richtungen des Orients, z. B. des Sufismus, und der westlichen, durch das Christentum beeinflussten Philosophien gesehen.

Dabei bestechen vor allem seine poetischen und auch sprachlich malerischen Bilder. In seinen spirituellen Aphorismen und Lebensweisheiten ging es ihm stets darum, das Herz seiner Zuhörer zu berühren.

Lesung: Donnerstag, 11. Dezember, 20 Uhr, Restaurant zur Alten Zwirnerei, Bazenheid

Reservation Lesung: Telefon 071 931 43 36 oder info@leseratten-ohr-wuermer.ch

Reservation Essen: 071 931 55 44 (Essen möglich von 17.30 bis 19.30 Uhr).